



# AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

1. Ausgabe Dezember 2005, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats  
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch, 7. Dezember: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Sensibler Bereich verlangt Fachwissen: Kurs ist Pflicht für Tierhalter, die Frühkastration und Enthornung selber durchführen wollen

## Eine Übergangsfrist läuft am 1. Januar ab



Bild: BauernZeitung

Das Enthornen und Kastrieren darf nur unter Schmerzausschaltung durchgeführt werden. Tierhalter, die ihre männlichen Lämmer, Zicklein und Kälber selber kastrieren sowie ihre Kälber und Zicklein selber enthornen wollen, müssen ab dem 1. Januar 2006 einen entsprechenden Kurs absolviert haben. Dies schreibt die Tierarzneimittelverordnung (TAMV) in Artikel 8 vor. Enthornen und Kastrieren sind Eingriffe, die nach Tierschutzverordnung seit dem 1. September 2001 nur unter Schmerzausschaltung durchgeführt werden dürfen. Ab dem 1. Januar 2006 müssen Tierhalter, die im eigenen Bestand auch die Schmerzausschaltung selber machen wollen, sich die entsprechenden Fähigkeiten in einem anerkannten Kurs aneignen.

### Dreistufiges Modell

Die Bundesämter für Veterinärwesen und Landwirtschaft haben sich zusam-

men mit den Dachverbänden der Landwirtschaft und der Tierärzteschaft auf ein dreistufiges Modell geeinigt: Theoriekurs – Praxis im eigenen Bestand – Überprüfung anlässlich amtstierärztlicher Kontrollen. Der Theoriekurs vermittelt die Grundlagen der Schmerzentscheidung, Betäubung und Anatomie, die schonendsten Kastrations- und Enthornungsmethoden sowie Kenntnisse der Rechtsvorschriften über die korrekte Anwendung von Tierarzneimitteln. Der Kurs wird mit einer Lernkontrolle und einer Kursbesuchsbestätigung abgeschlossen. Nach dem Theoriekurs üben die Tierhalter die Schmerzausschaltung und den Eingriff unter Aufsicht und Anleitung ihres Bestandestierarztes. Die Tiere dürfen bei der Kastration maximal drei Wochen alt sein und müssen zum Bestand des Tierhalters gehören. Der Eingriff muss an mindestens fünf Tieren geübt worden sein und der Tierhalter muss die Schmerzausschal-

tung und den Eingriff gekonnt durchführen können, bevor ihm sein Bestandestierarzt die benötigten Medikamente abgeben darf.

### Überprüfung

Ist diese Stufe erreicht, meldet ihn sein Bestandestierarzt beim zuständigen kantonalen Veterinäramt zur Überprüfung an. In der Zeit zwischen Anmeldung und Überprüfung dürfen dem Tierhalter die Betäubungsmittel zum selbständigen Kastrieren und Enthornen der eigenen Tiere abgegeben werden, sofern er mit dem Bestandestierarzt eine Tierarzneimittel-Vereinbarung abgeschlossen hat.

Jeder Tierhalter sollte sich vorgängig überlegen, ob es sich für seinen Betrieb lohnt, den Eingriff selbständig durchzuführen. Denn nur wer den Eingriff regelmässig vornehmen kann, behält die für die schonende Durchführung benötigte Routine. In kleineren Beständen kann der Tierhalter wie bisher den Eingriff selber vornehmen, die vorgängige Schmerzausschaltung hingegen weiterhin dem Tierarzt oder der Tierärztin überlassen. In diesem Fall könnte auf den Kursbesuch verzichtet werden.

OLK/LZV

## Die Gesetzesgrundlage:

Artikel 11 und 65 der Tierschutzverordnung schreiben vor, dass schmerzverursachende Eingriffe nur vom Tierarzt und mit Schmerzausschaltung vorgenommen werden dürfen. Die Schmerzausschaltung ist nicht erforderlich, falls sie nach tierärztlichem Urteil aus medizinischen Gründen unzweckmässig oder nicht durchführbar ist (Art. 65, Abs. 1 Tierschutzverordnung). Für fachkundige Personen sind abschliessend Ausnahmen von der Schmerzausschaltungspflicht definiert (Art 65, Abs. 1 Tierschutzverordnung).

### Was gilt bei Rindvieh?

Keine Ausnahmen. Nur mit Schmerzausschaltung erlaubt sind das Kastrieren von männlichen Kälbern, das Entfernen des Hornansatzes bei Kälbern und das Einsetzen von Nasenringen bei Stieren. Verboten ist das Kürzen von Schwänzen, Nasenringe mit Stachelscheiben in der Nase oder mit scharfen Kanten oder Spitzen, das Anbinden am Nasenring, das Enthornen mittels Ätzstiften/-pasten oder elastischer Ringe

### Was gilt bei Schafen?

Nur mit Schmerzausschaltung erlaubt ist das Kastrieren von Lämmern. Ohne Schmerzausschaltung erlaubt ist das Kürzen des Schwanzes bei Lämmern bis zum Alter von 7 Tagen. Der Schwanzstummel muss After und Zucht bedecken, die Entwicklung des Tieres ist dabei zu berücksichtigen.

### Was gilt bei Ziegen?

Keine Ausnahmen. Nur mit Schmerzausschaltung erlaubt ist das Kastrieren von männlichen Gitzi, das Entfernen des Hornansatzes bei Gitzi. Verboten ist das Enthornen mittels elastischer Ringe

### Abgabe

#### von Schmerzmitteln

Tierarzneimittel dürfen dem Tierhalter nur auf Vorrat abgegeben werden, wenn zwischen dem Tierhalter und dem Bestandestierarzt eine TAM-Vereinbarung besteht. Der Tierarzt überprüft periodisch den Gesundheitszustand der Tiere und die korrekte Anwendung der Arzneimittel. Der Tierhalter muss jede Anwendung im Behandlungsjournal aufzeichnen.

### Fachgerechte Kastration

Kurs ist Pflicht. Der Tierhalter darf nur eigene Tiere kastrieren, nur Tiere bis zu einem Alter von zwei Wochen und nur mit Schmerzausschaltung. Beim Lamm darf ein Gummiring verwendet werden, beim Kalb ein Gummiring oder die Burdizzo-Zange.

### Fachgerechtes Enthornen

Kurs ist Pflicht. Der Tierhalter darf nur eigene Tiere enthornen, nur Tiere bis zu einem Alter von drei Wochen und nur mit Schmerzausschaltung. Die Hornanlage muss ausgebrannt werden, es dürfen keine ätzenden Substanzen verwendet werden.

ÖLN als Grundlage für die Direktzahlungen

ÖLN-Info

## Die Kontrollen 2005/06 beginnen

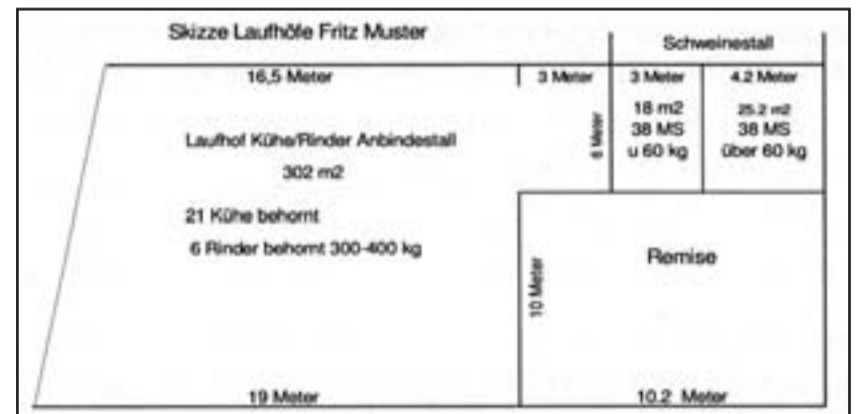
In diesen Tagen beginnen die Kontrollen des Tierschutzes und der Programme RAUS und BTS. Die Kontrollen sind obligatorisch und können auch unangemeldet erfolgen. Sie erfolgen grundsätzlich im Dreijahresrhythmus. Kontrolliert werden auch neue Betriebe oder Betriebe, die ein Programm neu anmelden sowie Betriebe, welche im Vorjahr einen Mangel aufwiesen. Kontrolliert werden die Einhaltung der Tierschutzbestimmungen sowie der RAUS- / BTS-Verordnungen. Bei der Kontrolle muss der Betrieb das Auslauf-, Stall- und Behandlungsjournal sowie allfällige Verfügungen, Auflagen oder Bestätigungen betreffend Tier-, Umwelt- und Gewässerschutz und allfällige eingereichte Baugesuche vorweisen. Das Fehlen von Aufzeichnungen kann zu einer Reduktion der Direktzahlungen führen. Alle Formulare sind beim Betrieb während mindestens fünf Jahren aufzubewahren.

### Auslauf nach Tierschutz

Alles Rindvieh in Anbindehaltung muss regelmässig, jedoch an mindestens 90 Tagen im Jahr – davon mindestens 30 Tage im Winter – Auslauf erhalten. Der Auslauf ist nach Tierkategorie und nach Stall spätestens drei Tage nachher im Auslaufjournal einzutragen. Häufig muss die Kälberhaltung beanstandet werden: Kälber bis 4 Monate dürfen nicht angebunden sein. Bis zum Alter von 14 Tagen dürfen sie in Einzelboxen (85 x 130 cm) gehalten werden. Vom 14. Tag bis zum Alter von 4 Monaten sind sie in Gruppenhaltungssystemen zu halten.

### Neu bei RAUS: Laufhofskizze

Seit diesem Jahr müssen alle Betriebe, die mit Rindvieh, Schafen, Ziegen, Pferden, Schweinen, oder Geflügel das RAUS-Programm betreiben, eine



aktuelle Skizze des Laufhofs bei der Kontrolle vorweisen. Die Skizze muss die Masse des Laufhofs, die Quadratmeter und die mögliche Anzahl Tiere, die gehalten werden dürfen, enthalten. Die Skizze ist gültig, solange der Tierbestand oder die Grösse des Laufhofs nicht ändert. Sie ist so aufzubewahren, dass sie jederzeit vorgezeigt werden kann. Für Laufställe, die einen dauernd zugänglichen Laufhof geltend machen, braucht es eine Skizze des Laufstalls und des Laufhofs. Ein Formular für die Laufhofskizze kann unter der Rubrik Dokumente auf www.olk.ch ausgedruckt oder bei der OLK verlangt werden.

### Auslauf nach RAUS

Im RAUS-Programm gehaltene Tiere der Rindergattung, Schafe, Ziegen, Pferdeartige müssen während der Vegetationsperiode Auslauf auf einer Weide an mindestens 26 Tagen pro Monat haben. Während der Winterfütterungsperiode müssen die Tiere an mindestens 13 Tagen pro Monat Auslauf haben. Der Auslauf ist spätestens drei Tage nachher im Auslaufjournal einzutragen, getrennt nach Kategorie und Stall. Für eine Tiergruppe, der während einer gewissen Zeitspanne dauernd (d.h. während 24 Stunden) Auslauf gewährt

wird, muss im Auslaufjournal nur am ersten und am letzten Tag dieser Zeitspanne eine entsprechende Eintragung gemacht werden.

### Änderungen bei BTS

Geflügelhalter, die beim BTS-Programm mitmachen, müssen auch eine aktuelle Stallskizze vorweisen können. Die Skizze muss die Masse der sich im Stallinnern befindenden eingestreuten Flächen, der für die Tiere begehbare Fläche und der Sitzstangen sowie die maximal zulässige Tierzahl enthalten.

Der Liegebereich muss bei allen Tierkategorien jederzeit bodendeckend eingestreut sein. Neben Strohmatten und Liegebereichen mit anderen natürlichen Einstreumaterialien sind im BTS-Programm für weibliche Tiere der Rindergattung auch bestimmte Fabrikate von verformbaren Liegematten (aus synthetischen Materialien) zugelassen. Bei der Kontrolle muss der Landwirt zur Identifikation der Liegematte einen Kaufbeleg vorweisen, auf welcher die BVET-Bewilligungsnummer der Matte aufgeführt ist.

Die Tierschutz- sowie RAUS-/BTS-Verordnungen stehen auf www.blw.admin.ch Sie können auch bei der OLK (Tel. 027 945 15 71) verlangt werden.

## Kursanmeldung Schmerzausschaltung

### Kastration Lamm

- 12.01.06 Hotel Relais Bayard Susten
- 19.01.06 Singsaal Schulhaus St. Niklaus
- 24.01.06 Hotel Relais Walker, Mörel
- 26.01.06 Landwirtschaftszentrum Visp

### Kastration/Enthornung Kalb

- 12.01.06 Hotel Relais Walker, Mörel
- 24.01.06 Landwirtschaftszentrum Visp

Referent bei allen Kursen:

Tierarzt Hansruedi Furrer

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Natel: \_\_\_\_\_

Kurskosten: Fr. 30.–. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Für überzählige Interessenten werden weitere Kurse organisiert. Gewünschten Kurs ankreuzen, Adresse ausfüllen und bis

spätestens 23. Dezember einsenden an:

Landwirtschaftszentrum, LZV, Talstrasse 3, 3930 Visp

Tel. 027 948 08 10, Fax 027 948 08 13, E-Mail: bildung@lz-visp.ch

### Wegen Platzmangel zu verkaufen:

- Reform Muli 150 mit Seilwinde 4T Plümet, 220 m Seil, Kab. + Heizung + Rückeschild., Sonderpreis
- Reform Muli 33 Deutz mit LW+DR. + Brücke, Zustand super
- Reform Muli 50 AT-Motor, 1200 Std., mit Kab.+ Heizung, leer
- Schilter 1800 mit LW+Doppelrad, vorne Teera Pneu, Motor neu, AT, Kupplung neu + Asco-Fass 1500 l.

Billig ab Platz.

Telefon 071 787 31 19

167822

## Ausrottung der BVD

Im Frühling 2006 soll über die schweizweite Umsetzung des Bekämpfungskonzepts zur Ausrottung der Virusinfektion «Bovine Virus Diarrhoe» (BVD) bei Rindern entschieden werden. Die Informationsveranstaltung für das Oberwallis findet am 11. Januar 2006 abends im Landwirtschaftszentrum in Visp statt. Wegen Datenkollision bei den Referenten ist die für den 13. Dezember geplante Info-Veranstaltung abgesagt.

Carmen Hischier bewirtschaftet in Oberwald mit ihrem Mann einen Milchviehbetrieb und führt erfolgreich einen hofeigenen Laden

# Der Tourismus als Chance

Die 35-jährige Carmen Hischier-Mutter kam in Sitten zur Welt. Sie verbrachte ihre Kindheit in Naters und die Primarschulzeit in Zürich. In Brig absolvierte sie die Orientierungsschule, bevor sie auf einer Bank in Sitten die kaufmännische Lehre begann. Ihre ersten beruflichen Erfahrungen sammelte sie in einer Bankfiliale in Fiesch. Bankinterne Umstellungen zum einen, aber auch eine innere Unzufriedenheit zum ändern bewogen sie, ihrem Leben eine entscheidende Wende zu geben. Nach zwei Monaten als Serviceangestellte in Saas-Fee absolvierte sie den Wirtkurs. Weil sie sich das selbständige Führen einer Gaststätte (noch) nicht zutraute, holte sie sich weitere Erfahrungen im Hotel-Restaurant Ahorni in Oberwald. Dort lernte sie den Bauern Egon Hischier kennen und so kam es, dass aus der Gastwirtin eine Landwirtin wurde. Die Entscheidung hatte sie sich damals nicht leicht gemacht. Schliesslich entscheidet man sich bei einem Bauern nicht nur für den Mann, sondern auch für den Betrieb. Und die Landwirtschaft stand in ihrem Leben nicht zuoberst auf der Wunschliste. Doch sie rang sich durch: Im Sommer 1997 wurde geheiratet und an Weihnachten eröffneten sie ihren Hofladen. Die Anstellung im Service im Teilerwerb behielt sie bei, bis sie feststellen musste, dass ihre und ihres Mannes Arbeitseinsätze nicht mehr vereinbar waren. Die Beziehung und die gemeinsame Arbeit waren ihr wichtiger, so konzentrierte sie sich auf den Betrieb und baute die Direktvermarktung aus.



45 Stück Rindvieh zählt. Daneben halten sie gegen 40 Hühner. Um extrem aufwendige Handarbeiten zu vermeiden, gehören auch zwei Mutterkühe zum Betrieb. Diese sorgen für die – für den Tourismus so wichtige – Landschaftspflege in den steilsten Hängen. Das Paar hatte sich anfänglich sehr wohl gegen eine fixe Arbeitsteilung gewehrt. Doch entsprechendes Wissensstand und Neigungen ergab sie sich trotzdem: Egon ist für den Stall zuständig und Carmen für die Direktvermarktung, die Büroarbeiten und die Buchhaltung. Nie hätte sie geglaubt, dass ein Landwirtschaftsbetrieb so viele Schreibarbeiten abverlangt. Aber für Carmen bedeuten sie heute auch einen Ausgleich. Weil Egon 1997 seine Meisterprüfung absolvierte, half Carmen dem Schwiegervater vermehrt auf dem Hof. Dabei hat sie auch melken gelernt und fand Freude an den Tieren. Das frühe Aufstehen war jedoch nicht ihre Sache. Und bei manchen Arbeiten im Stall waren doch auch Körperkräfte verlangt, welche die zierliche Frau überfordert hätten. So verlagerte sie sich lieber wieder auf den Verkauf.

## Ich liebe den Kontakt mit Gästen

Carmen baute das Produkteangebot, das ursprünglich aus Käse, Wurst, Eiern und Konfitüren bestand, schrittweise aus. So verkauft sie auch Teigwaren von Novena in Ulrichen, Spezialitäten der Berglandprodukte in Ernen oder von Bauernbetrieben aus dem Goms und aus der weiteren Umgebung. Gleichzeitig führte sie längere und regelmässige Öffnungszeiten ein. In der Hochsaison, von Dezember bis März, ist das Geschäft täglich offen. Von Juni bis Oktober ist der Hofladen an vier Tagen in der Woche bedient. Oft steht Carmen schon um 07.00 Uhr im Laden, um Käse abzuwägen, Brote einzuräumen oder kleine und grössere Geschenkpackungen herzurichten. Glücklicherweise hilft ihre Mutter bei Engpässen. Weil viele Gäste gerne ein Geschenk mit nach Hause nehmen – etwa für die Nachbarin, die die Blumen goss oder zur Katze schaute – will Carmen diesen Zweig noch ausbauen. Das bisherige Geschenkangebot von originell verpackten Gommer Spezialitäten und Bauernkörben möchte sie um Töpfereien und Glaswaren aus der Region erweitern. Auch hat sie das Patent für den Verkauf alkoholischer Getränke angemeldet und überlegt sich, wie sie die Marktlücke von Blumen ausnützen könnte.

Die Milch- und Käseprodukte (Carmen vermarktet rund eine Tonne Käse) machen immer noch den Hauptanteil am inzwischen verdreifachten Umsatz aus. «Wer erfolgreich vermarkten will, muss es konsequent tun. Familie und Betrieb müssen dahinterstehen. Wir Bauernfamilien müssen zudem lernen, uns richtig und nicht zu billig zu verkaufen. Es geht darum, der Kundschaft kreative Konsummöglichkeiten zu bieten.»

## Gastgeberin auf dem Hof

Carmen geniesst es, wenn sie für einen Dorfverein einen Apéro organisieren kann. Sie träumt auch davon, Gäste auf ihrem Hof zu bewirten. Mit dem Brunch ist bereits ein Anfang gemacht. Die Gruppen dürfen aber nicht zu gross sein, damit sie die Gäste selber bedienen kann und auch Zeit für ein Gespräch mit ihnen findet. Erfolg erntete sie auch mit der Patenschaft für ihre Tiere und dem Raclette-Treff für die Göttis und Gotten ihrer Tiere. Weil sie selber nicht von der Landwirtschaft kommt, kann sie besser errahnen, was den Gästen vielleicht nicht verständlich sein könnte, ist Carmen überzeugt.

## Bäuerin mit differenzierter Meinung

Die Präsenzzeiten in der Landwirtschaft sind hoch; Carmen fehlen vor allem die freien Wochenenden. Gerade deshalb sind Ferien oder gelegentliche freie Wochenenden für Bauernfamilien so wichtig. Gewiss sind sie oft gar nicht leicht zu organisieren. Manchmal fehlt es aber auch am Willen und an der Aufgabenteilung. Aber Bauer und Bäuerin müssen sich Freiräume schaffen, notfalls auch mal was liegen lassen, sich Zeit nehmen für die Auseinandersetzung mit sich selber und der Situation auf dem Betrieb. Carmen will die Landwirtschaft nicht verherlichen. Sie mag es aber auch nicht, wenn man die Bauern bedauert. In jedem Beruf gibt es Positives und Negatives. Carmen ist auch nicht bereit, unliebsame Aufgaben zu erledigen, nur weil viele es von ihr erwarten. So verzichtet sie auf einen grossen Garten und ihr Haus wird nur von wenigen Blumen geschmückt. Sie hat ganz bewusst auf eine landwirtschaftliche Ausbildung verzichtet; viel lieber absolvierte sie einen Tourismus-kommunikationskurs.

Carmen ist Mitglied des Turnvereins und des Vereins Pro Hungerberg. Sie engagierte sich auch in der Projektgruppe Zukunftskonferenz Goms. Doch das «Konzepten» hat sie mittlerweile völlig satt. Sie setzt lieber um, im Kleinen zwar, das oft kaum wahrgenommen wird, dafür aber konkret und nicht nur auf dem Papier. **OLK**

## Sinnvolle Arbeitsteilung

Carmen und Egon Hischier bewirtschaften in Oberwald einen Milchwirtschaftsbetrieb, der zusammen mit dem Jungvieh

## Lockpfostenwege 2006

# Neue Standorte gesucht

An Spazier- und Wanderwegen, die durch landwirtschaftlich genutztes Land führen, können Bauern mit Lockpfosten die Passanten ansprechen. Und für die eigene Sache werben. Der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) sucht Bauernfamilien, die an einem gut begangenen Spazier- oder Wanderweg wirtschaften und dort im Sommer 2006 drei bis zwölf Sets von je drei Lockpfosten zu verschiedenen Themen aufstellen wollen. Kosten entstehen den Bauern keine, nur die Mithilfe beim Setzen der Pfosten ist nötig.

Ihre gross gedruckten Lockwörtern zum Lesen der darunterstehenden kurzen Sätze. Diese vermitteln knapp und witzig wenig bekanntes Wissen über die Landwirtschaft und begründen den Slogan: «Gut, gibts die Schweizer Bauern». Die Lockpfosten sind auch ideale Türöffner für Gespräche zwischen Bäuerinnen/Bauern und der Bevölkerung.

Interessierte erfahren mehr bei den Projektverantwortlichen. Ingrid Flückiger, Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Bern Tel. 031 359 59 77. Matthias Diener, Pilatusstrasse 60, 6003 Luzern, Tel. 041 420 83 31. Unter [www.landwirtschaft.ch](http://www.landwirtschaft.ch) finden Sie übrigens alle Lockwörter und die erklärenden klein gedruckten Texte dazu.

## Wissen wird vermittelt

Lockpfosten sind Vierkantpfosten, weiss gestrichen, zwei Meter hoch und von weitem sichtbar. Diese Pfosten verlocken mit

Originell präsentierte einheimische Produkte eignen sich für jeden Anlass

# Geschenkideen vom Bauernhof

## Aprikosen-Spezialitäten

Abriocotine, Vielle Prune und Vielle Pomme in mundgeblasenen Flaschen ab Fr. 45.– oder Abriocotine mit Aprikosen-Saft im Geschenkkarton ab Fr. 20.– bis Fr. 60.– bei Hans-Peter Bänziger, Salins. Tel. 076 574 18 10



ab Fr. 35.– oder Gläcktricka individuell zusammengestellt ab Fr. 50.– bis 150.– erhältlich bei Hildy Anthenien, Balfrinstrasse 7, Visp. Tel. 027 946 23 08 oder 079 645 18 29. [www.glaecktricka.ch](http://www.glaecktricka.ch)

## Bio-Bergkäse aus dem Goms

Baschi Chääs mit Schleife. Material und Form nach Kundenwunsch ab Fr. 20.–. Geschenkkorb mit Bio-Produkten aus dem Goms nach Wunsch des Kunden ab Fr. 30.– bis Fr. 200.– bei der Bio-Bergkäserei Goms in Glurigen. Telefon 027 973 20 80, [biogomser@rhone.ch](mailto:biogomser@rhone.ch), [www.biogomser.ch](http://www.biogomser.ch)

Die Gläcktricka mit Simpler Spiis ist ab Fr. 90.– bis 130.– erhältlich bei Maria Arnold, Russmatte, Simplondorf, Tel. 027 979 13 18 oder 078 606 13 18

Massives Holz-Schneidebrett mit Brigerberger Mutschli und Hauswürste zu Fr. 30.–. Geschencktrucks mit Brigerberger Mutschli, Hauswürste, Wein und Konfitüre ab Fr. 45.– bei der Sennerei Brigerberg, Barbara und Rudolf Leuenberger, Ried-Brig, Tel. 027 923 98 83

## Gommer Spezialitäten vom Bürli-Schiirli



Geschenkbrettli oder Geschenkkörbe mit hausgemachten Bauernhof- und Gommer Spezialitäten. Nach Kundenwunsch und für jede Gelegenheit passend zusammengestellt aus: Hauswurst, Trockenfleisch, Konfitüre, Honig, Meringues, Eierlikör, diverse Käsespezialitäten, Gewürze, Tee, Teigwaren, Wein usw. Geschenkbrettli ab Fr. 15.– bis 35.–, Geschenkkörbe ab Fr. 40.– bis Fr. 120.– erhältlich beim Bürli-Schiirli, Carmen und Egon Hischier, Oberwald. Tel. 027 973 28 84 oder 079 221 04 73, [buerli-schiirli@bluewin.ch](mailto:buerli-schiirli@bluewin.ch)

## Gläcktricka

Äs Stück Wallis uf dum Tisch mit der Gläcktricka mit Walliser Spiis. Ein traditionelles Geschenk, das schmeckt und bei jeder Gelegenheit passt. Spiistricka

## Lamm Danis TETRÀLamm



Köstliches Lammfleisch in einer exquisiten Verpackung: Der Tetraeder (dreieckige Pyramide) gefüllt mit Lamm-Rauchfleisch, Lamm-Trockenwurst, Lamm-Salsiz, Lammjäger, einer Handvoll UNESCO Bio-Heu und dem Rezept für die Zubereitung von Lamm. Danis Heusuppe mit Lammrauchfleisch-Streifen ist für Fr. 48.– erhältlich bei Ritler Danis Bio-Lamm, Dorfplatz, Blatten/Lötschental, Tel. 079 217 57 51 [info@danis-lamm.ch](mailto:info@danis-lamm.ch). Weitere Geschenkvorschlüge auf [www.danis-lamm.ch](http://www.danis-lamm.ch)

## Schäfer-Pintulti vom Zynuhof

Ein Filz-Bündel mit Bio-Lamm- und Schafspezialitäten aus dem UNESCO-Weltnaturerbegebiet. Nach Kundenwunsch zusammengestellt: Fleisch, Bratwurst, Trockenwurst, Hauswurst vom Lamm, Lammioli, Schafspezialitäten, das dekorative Pintulti und anregende Rezeptvorschlüge. Schraner & Imhof, Goppisberg. Tel. 076 374 21 83, [simone.schraner@bluewin.ch](mailto:simone.schraner@bluewin.ch)

## Walliser Gourmet-Päckli



Trockenfleisch, Kräuterkäse, Safranmüden, Bienenhonig, Aprikosenkonfitüre, Gommer-Polenta, Walliser Bergkäse, Fendant. Geschenkkarte ab Fr. 69.– bei PL-Marché SA in Siders, Tel. 027 398 70 07, [information@plmarche.ch](mailto:information@plmarche.ch)

## Spiis uf um Lärchubrätt



Walliser Spezialitäten nach Kundenwunsch zusammengestellt. Verschiedene Käse, Brot, Hauswurst, Trockenfleisch, Wein, Honig, Konfitüre ab Fr. 60.– bei La Ferme Gemmet, Biela 2, Ried-Brig, Tel. 027 923 33 71, [elisabeth.gemmet@bluewin.ch](mailto:elisabeth.gemmet@bluewin.ch)

## Ziegen-Spezialitäten

Caramel aus Ziegenrahm, Halbhart und Weichkäse, Trockenfleisch, Wurst, Pfeffer von der Gommer Ziegenranch, Walpen Genovefa & Eduard, Reckingen. Tel. 027 973 17 56, 079 389 71 27, [ziegenranch@bluewin.ch](mailto:ziegenranch@bluewin.ch), [www.ziegenranch.ch](http://www.ziegenranch.ch)

Weitere Infos siehe Rückseite →

Anfragen unter  Tel. 027 945 15 71

# Kurse

## Buchhaltung auf dem Computer: Einführung

16. Dezember vormittags: Sie lernen ein zeitgemässes, benutzerfreundliches Windows-Programm für die Landwirtschaft mit Steuerabschluss kennen. Auskunft und Anmeldung bis 5. Dezember beim LZV\*

## Buchhaltung auf dem Computer: Jahresabschluss mit LBH light

16. Dezember nachmittags: Richtiges Vorgehen beim Abschluss, Tipps zur optimalen Nutzung des Programms, Handhabung von spezifischen Fragestellungen. Auskunft und Anmeldung bis 5. Dezember beim LZV\*

## Bin ich richtig versichert?

10. und 11. Januar 2006: Einzelbetriebliche Versicherungsanalyse und -beratung durch Fachspezialisten. Anmeldung dringend erforderlich bis 22. Dezember an das LZV\*

## Tiergesundheit im Biolandbau

13. Januar 2006: Der Tierarzt Christoph Notz gibt Einblick in die Themen Prävention, Komplementärmedizin, Arzneimittel im Biobetrieb, Eutergesundheit grosse und kleine Wiederkäuer und präsentiert erste Resultate des pro-Q-Projekts der Fachgruppe Tiergesundheit des FiBL. Auskunft und Anmeldung bis 30. Dezember beim LZV\*

\*LZV, Landwirtschaftszentrum Visp, Tel. 027 948 08 10, Fax 027 948 08 13, E-Mail: [bildung@lz-visp.ch](mailto:bildung@lz-visp.ch)

## Kochdemonstration

20. Januar 2006: Elly Scheuber von den Schweizer Milchproduzenten kocht Suppen und Süsschen. Anmeldung bis 2. Januar bei Trudi Bieri, Oberbann 17, Leuk. Tel. 027 473 25 88.

# Agenda

- 13. Dezember**  
Informations-Nachmittag zur BVD-Sanierung infolge Terminkollision bei den Referenten abgesagt
- 7. Januar**  
Generalversammlung des Verbandes ehemaliger Landwirtschaftsschüler/innen Oberwallis (VELSO) in Visp
- 11. Januar**  
Informations-Abend zur BVD-Sanierung abends im Landwirtschaftszentrum in Visp

## Schlachtschaf-Annahmen

Die nächste Annahme findet am **14. Dezember in Gamsen, um 08.00 Uhr** statt. Die Anmeldungen sind **14 Tage vor der Durchführung** zu richten an: Anzon Eyer, 3911 Ried-Brig. Tel. 027 923 34 56

## 6000 Franken gewinnen beim «Prix Agrivalais» 2006

Prämiert werden besonders erfolgreiche Projekte aus dem Landwirtschaftssektor. **Eingabetermin: 31. Dez. 2005.** Weitere Auskunft: Tel. 027 945 15 71 oder [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch)



**Oberwalliser  
Landwirtschafts  
Kammer**

# AGRO WALLIS

## SWISSPERLS<sup>®</sup> Das Beste für Ihr Vieh !

So viel wert war ihr Rauhfutter noch nie!  
Die neuen SWISSPERLS mit RUMOPLEX berücksichtigen als erste **Mineralstoffe** die Bedürfnisse des Pansens.  
Die Pansenflora entwickelt sich gezielter, die Rohfaserverdaulichkeit nimmt zu und die Nährstoffversorgung wird besser.  
**MULTIFORSA-Mineralstoffe – so schmackhaft wie eh und je.**

Alip Schaller | Multiforsa-Agentur Oberwallis  
3942 Raron | Natel: 079 301 23 06  
multiforsa@multiforsa.ch | www.multiforsa.ch  
Ein Unternehmen der HOCHDORF-Gruppe



167053

Zu verkaufen schönes  
**Heu und Emd**  
auch Pferde-Heu  
in Gross- und Kleinballen.  
**Peter Keller**  
Telefon 056 441 31 65

167576

### Jetzt Angebot melden

Wer landwirtschaftliche Produkte verkauft, Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Bauernhof, Hofbesichtigungen, Freizeitbeschäftigungen, Degustationen, Brunch oder Anlässe auf dem Bauernhof anbietet, meldet sein Ange-

bot mit Adresse, Telefonnummer und E-Mail bitte umgehend bei der OLK, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, E-Mail: info@olk.ch. Um Anfragen rasch und kompetent beantworten zu können, erstellt die OLK nach Art der Angebote gegliederte Listen.

## Schlachtvieh-Annahme vom 28. November in Gamsen

Am öffentlichen Markt vom 28. November in Gamsen wurden 33 Tiere aufgeführt.

Durchschnittlicher Verkaufspreis pro Kilogramm (minimal 3 Tiere):

Kategorieeinteilung/ Fettgewebekategorie/	C	H	T	A	X
Rinder RG / 2			3.81		
Rinder RG3			4.14		
Kühe VK / 2			2.77		
Kühe VK / 3			2.56		

Gegenüber dem öffentlichen Markt vom 24. Oktober 2005 sind die Preise bei den Kühen VK / 3 um 33 Rappen gesunken, diejenigen der Rinder RG2 um 52 Rappen.

Verkaufstatistik (Anzahl Tiere):

Kategorieeinteilung/ Fettgewebekategorie/	C	H	T	A	X
Rinder RG / 2			4	2	
Rinder RG / 3			4		
Rinder/Jungk. RV / 1				1	
Rinder/Jungk. RV / 3			2		
Kühe VK / 1			2		1
Kühe VK / 2			3	2	1
Kühe VK / 3	2	2	5		1
Kühe VK / 4			1		

Die nächste Schlachtviehannahme findet je nach Anzahl angemeldeter Tiere statt. Bitte melden Sie Ihre Tiere frühzeitig an. Auf der Internet-Seite www.olk.ch unter Dokumente finden Sie das Anmeldeformular in einem Word-Dokument zum Ausdrucken. Oder verlangen Sie es bei der OLK, Tel. 027 945 15 71 oder E-Mail: info@olk.ch. Senden Sie Ihr Anmeldeformular frühzeitig, zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbestätigung an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp. Die Tierhalter erhalten eine Anmeldebestätigung mit definitivem Ort und Datum.

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

### Es ist Zeit ans Holz zu denken!

Wir haben die Lösung ohne Schmerzen und Kraftaufwand.

Heuschrotmaschine



Holzspalter



Holzfräse



**HONDA**  
POWER PRODUCTS



Schneefräsen  
ab Fr. 1590.-



Raupentransporter  
ab Fr. 3995.-



Generatoren  
ab Fr. 995.-

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

**Landmaschinen  
AMMETER AG**

Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82  
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriestr. 85, Tel. 027 923 31 20  
www.ammeterag.ch

167969

# HIER KAUFEN SIE GUT EIN!

### Kraftvoll und Vertrauen erweckend.

Der neue **Transporter Aebi TP68** sieht gut aus und kommt dank tiefer Bauhöhe überall durch. Trotz 74 PS und steilem Drehmoment bleibt der Preis bescheiden. 8 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgänge, 40 km/h, die unter Last schaltbare Zapfwellenkupplung und die elektronisch gesteuerte Hydraulik erleichtern das Arbeiten enorm.



Beratung, Verkauf und Service:

**BRUNO EGGEL**  
Landmaschinen • Schneefräsen • Grünflächenpflege-Geräte  
Mech. Werkstätte

3904 Naters  
Furkastrasse, Tel. 027 923 15 32

**R. Meichtry**  
Landmaschinen  
Mech. Werkstätte

3956 Guttet-Feschel  
Tel. 027 473 16 03

167970



Was der Terracut kann, kann sonst keiner

**Terracut TC07** 3-Rad-Geräteträger, Kubota Diesel, 19 PS, 16 km/h, Hydrostat, Allradantrieb, Hecklenkung, Null-Wendekreis, Active Traction Control (ATC)

Beratung, Verkauf und Service:

**R. Meichtry 3956 Guttet-Feschel**  
Landmaschinen / Mech. Werkstätte  
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03

167779



Kein Gelände zu steil!

**AEBI TP98S**

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte  
**M&R Pneu**

**Gebr. Walker Marco und Reto, 3986 Ried-Mörel**  
Auto, Landmaschinen, Pneuhandel  
Tel. 079 448 46 73 / 078 710 50 03

164632

**YANMAR**

Technologie für perfekte Schneeräumung



**Johann Schmidhalter AG**

Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

167867



Inseratenannahme fürs  
**AGRO WALLIS**

Mengis Annoncen

Michaela Treyer-Imstepf

Terbingerstrasse 2, 3930 Visp

Telefon 027 948 30 51, Fax 948 30 41

## Aktionen

Die **Christbäume** der Landi Brig-Glis sind im **Christbaumwald von Lully** bei Estavayer-le-Lac am **Neuenburgersee** aufgewachsen. Ein Baum von 1.50 m ist zwischen 7-9 Jahre alt. Der Landwirt HJ. Fünfshilling wünscht Ihnen frohe Festtage!

PS: Sorgen Sie dafür, dass der Baum mit der Rinde im Wasser steht.

Danke – Ihr Christbaum

**Landi – Freude am Sparen!**

167868

**Landi**

OBERWALLIS  
fenaco, Überlandstr. 70  
3902 Brig-Glis  
Telefon 027 923 10 86  
Telefax 027 924 26 43